



St. Marien aktuell

Ausg. 7 – 2022 | Woche vom 13.02. bis 20.02.2022

6. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium nach Lukas 6, 17.20-26

Jesus stieg mit ihnen den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon waren gekommen.

Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen.

Freut euch und jauchzt an jenem Tag; denn siehe, euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. Doch weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh, die ihr



jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh, wenn euch alle Menschen loben. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

An(ge)dacht

Hast du was, bist du was – hast du nichts, bist du nichts?

Dieser Redensart, die auch Eingang in die Popkultur (Bushido) gefunden hat, widerspricht Jesus im Lukasevangelium (Lk 6, 17, 20-26) sehr deutlich, wenn er sagt: „Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.“ (Lk 6,20) und „Weh euch, ihr Reichen; denn ihr habt euren Trost schon empfangen.“ (Lk 6,24)

Jesus spricht hier direkt zu seinen Anhängern, also Menschen in seinem Umfeld in Gegenüberstellung von Seligpreisungen und Weherufen. Und Jesus geht es hier tatsächlich um soziale und ökonomische Armut bzw. Reichtum – nicht etwa um Armut und Reichtum „im Geiste“.

Wie steht es um die Reichen? Sie definieren sich über ihr Hab und Gut. Sie leiten ihren Status oder ihre Würde eher über ihren Kontostand, Besitztümer und Einfluss ab. Hast du was, bist du was. Mit der Sucht nach mehr Besitz, Wachstum und Anhäufung von Gütern können sie sich anscheinend über jede Lebenskrise hinwegtrösten bzw. freikaufen oder auch Abstiegsängste wie „Hast du nichts, bist du nichts“ kaschieren. Es wird ihnen schwer fallen, an ein „Reich Gottes“ zu glauben, das nun mal nicht kapitalisierbar ist.

Jesus spricht in die Gegenwart der Armen. Ihnen gehört bereits jetzt und unmittelbar das Reich Gottes. Das Reich Gottes wird den Armen nicht erst in ferner Zukunft zugesprochen, wenn zum Beispiel alle gesellschaftlichen Ungerechtigkeiten irgendwann einmal beseitigt worden sind. Jesus legt auch keine zusätzlichen Bedingungen und Auflagen fest im Sinne von „Euch Armen gehört das Reich Gottes, wenn ihr entweder folgendes Beitrittsformular XY ausfüllt oder ein Antrag auf Einreisegenehmigung stellt. Nein, einfach der faktische Umstand „arm“ zu sein erfüllt alles, was es braucht, um am Reich Gottes teilhaben zu können und selig zu sein. Das spricht Jesus ihnen unmittelbar zu. Obwohl sie im Hier und Jetzt eigentlich nichts haben, sind sie nun was. Jesus spricht sie „selig“ und sie erhalten das „Reich Gottes“. Sie haben somit eine von Gott geschenkte Würde im Sinne von „Bist du was, dann hast du was.“ Diese Würde kann dir keiner nehmen.

David Krebs - Pastoralreferent in St. Marien Telgte

Verstorbene sind aus unserer Kirchengemeinde:

- Paul Bieda, Hellfried-Bage-Straße
- Hartmut Semar, früher Sperberweg
- Marianne Michels, Brucknerstraße
- Paul Böckmann, Grevener Straße
- Elisabeth Kortenjan, Lütken Heide

Herr, gib ihnen und all' unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Gottesdienste, Andachten, Beichtgelegenheiten

Samstag, 12.02.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (E)

16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (E)

17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (K)

1. Jahresgedächtnis für den Verstorbenen Werner Wethkamp,
Gebetsgedenken für die Leb. und Verstorbenen der Familie
Pötter und Kneilmann,

Jahresmesse für die Verstorbenen Manfred und Monika Greiwe

17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (D)

18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (Schu)

Sonntag, 13.02.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (K)

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Christophorus (Hö)

Gebetsgedenken für die Verstorbenen Heinz, Thomas und
Michael Rüter und für die Verstorbenen der Familie Rüter

10.00 Uhr – Hochamt – St. Clemens (K)

Jahresmesse für die Verstorbene Margret Fartmann

10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (Schu)

11.30 Uhr – Familienmesse zur Erstkommunionvorbereitung – St. Clemens (La)

16.00 Uhr – Familienmesse zur Erstkommunionvorbereitung – St. Clemens (La)

18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (K)

Die Sonntagskollekte ist für das päpstliche Hilfswerk 'Kirche in Not' bestimmt.

Montag, 14.02., Hl. Cyrill und Hl. Methodius – Schutzpatrone Europas

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

10.30 Uhr – Hl. Messe (nicht öffentlich) – Maria Rast

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Dienstag, 15.02.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Gebetsgedenken für die Verstorbenen Elisabeth und
Wilhelm Terworth,
für die Verstorbenen Klärchen und Ludwig Wiedau

09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Anna

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

19.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Mittwoch, 16.02.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

10.30 Uhr – Hl. Messe (nicht öffentlich) – Wohnstift St. Clemens

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Donnerstag, 17.02.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

Jahresmesse für die Verstorbene Hildegard Holtschulte,
Gebetsgedenken für den Verstorbenen Josef Purk,
für die Leb. und Verstorbenen der Familie Niebrügge Taphorn,
für die Verstorbenen der Familie Kleinherne

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Freitag, 18.02.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

18.00 Uhr – Vesper – Gnadenkapelle

Samstag, 19.02.

09.00 Uhr – Hl. Messe – Gnadenkapelle

16.00 Uhr – Anbetung – St. Clemens (D)

16.00 Uhr – Beichtgelegenheit – Meditationsraum in der Vikarie (D)
17.00 Uhr – Vorabendmesse – St. Clemens (D)
1. Jahresgedächtnis für den Verstorbenen Hermann Decker,
Gebetsgedenken für die Verstorbenen Anna und Paul Todt
17.30 Uhr – Anbetung – Ss. Cornelius und Cyprianus (La)
18.00 Uhr – Vorabendmesse – Ss. Cornelius und Cyprianus (S)

Sonntag, 20.02.

08.00 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (D)
09.00 Uhr – Hl. Messe – St. Christophorus (Hö)
10.00 Uhr – Hochamt – St. Clemens (D)
10.00 Uhr – Hl. Messe – Ss. Cornelius und Cyprianus (S)
11.15 Uhr – Taufe von Yva Stegemann – Ss. Cornelius und Cyprianus
11.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (D)
18.30 Uhr – Hl. Messe – St. Clemens (D)

Die Sonntagskollekte ist für die Wallfahrtsseelsorge bestimmt.

Predigt dienst

(La) = Propst Dr. Langenfeld	(S) = Diakon Schröder
(D) = Pfarrer Drenker	(Lem) = Pastoralreferentin Lemmen
(E) = P. Ephrem OSB	(K) = Pastoralreferent Krebs
(Fb) = Pfarrer em. Falkenberg	(Schu) = Pastoralreferent Schu-Schätter
(Hö) = Domvikar Dr. Höffner	(AP) = Auswärtiger Prediger

Infos und Einladungen zum Sonntag, 13. Februar

Familienmessen zur Erstkommunionvorbereitung

Wir laden herzlich ein zu den Familienmessen zur Erstkommunionvorbereitung am Sonntag um 11.30 Uhr und um 16.00 Uhr in der Propsteikirche St. Clemens.

Infos und Einladungen zur Woche 14.2. bis 19.2.2022

Tag der verfolgten Christen

In Zusammenarbeit mit dem päpstlichen Hilfswerk „Kirche in Not“ veranstaltet unsere Kirchengemeinde einen „Tag der verfolgten Christen“ am Sonntag, den 19. Juni 2022. Christen aus unterschiedlichen Ländern der Erde werden von der Situation in ihrer Heimat berichten und Zeugnis ablegen für ihren Glauben.

Wer diesen Tag mit vorbereiten und begleiten möchte, melde sich bitte bis zum 15. Februar bei mir oder in den Pfarrbüros (932310 oder – stmarien-telgte@bistum-muenster.de).

Propst Michael Langenfeld

Vorschau

kfd St. Clemens - Mitgliederversammlung am 21. Februar fällt aus

Das Team der kfd St. Clemens teilt mit, dass die Mitgliederversammlung mit buntem Programm, die für den 21. Februar im Bürgerhaus geplant war, coronabedingt ausfällt.

Monatliche Gebetsmeinung des Hl. Vaters

Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.



Ohne Plan von Gott - Exerzitionen im Alltag in der Fastenzeit 2022

Die Exerzitionen im Alltag laden ein, sich auf eine Reise nach innen zu machen und sich vom Geheimnis Gottes berühren zu lassen. Die vier Wochen werden gestaltet mit täglichen Impulsen für Zuhause und wöchentlichen Gruppentreffen.

„Ohne Plan von Gott, ohne Bescheid wissen über ihn...“ - so beginnt ein Text von Madeleine Delbr el (1904- 1964).

Die „Mystikerin der Straße“, wie sie genannt wird, lebte ihren Glauben wie ein tägliches Abenteuer. Gott ist und bleibt ein Geheimnis für sie. Und doch kann sie ihm begegnen – mitten im Alltag.

„ Für mich sind die Texte von Madeleine Delbr el sehr inspirierend, weil sie mit ihren Erfahrungen nah dran ist an dem, wo wir heute hier herausgefordert sind, wenn wir den Glauben leben wollen.“ so Pastoralreferentin Petra-Maria Lemmen.

Die Informationstreffen finden am Aschermittwoch, 2. März, um 20.00 Uhr, oder am Donnerstag, 3. März, 10.00 Uhr, im Meditationsraum der Vikarie, Kardinal-von-Galen-Platz 9 statt.

Handzettel mit genaueren Informationen liegen in den Kirchen und Pfarrheimen aus oder sind auf der Homepage www.st-marien-telgte.de zu finden.

Anmeldungen sind bis zum 5. März bei Petra-Maria Lemmen, 02504-93231-31 oder lemmen-pm@bistum-muenster.de, möglich.

Impressum

Katholische Kirchengemeinde St. Marien Telgte

Kardinal-von-Galen-Platz 9 – 48291 Telgte

Tel: 02504/932310 – Fax: 02504/9323120

E-Mail: stmarien-telgte@bistum-muenster.de

www.st-marien-telgte.de

Verantwortlich für den Inhalt: Propst Dr. Michael Langenfeld

